

Italienische Gastfreundschaft genossen

Bürgerfahrt mit dem Partnerschaftskomitee Muggensturm nach Gradara

Muggensturm (red) – Das Partnerschaftskomitee Muggensturm hat eine innerhalb weniger Tage ausgebuhte Bürgerfahrt in die Partnergemeinde Gradara organisiert. Die Gruppe kam im bewährten Hotel Miramare in Oligheims Partnergemeinde Gabbice Mare unter, da Gradara nicht über eine geeignete Unterkunft für große Gruppen verfügt.



Die Gruppe aus Muggensturm vor den Toren von Fiorenzuola di Focara.

Foto: Partnerschaftskomitee/Ralf Neudeck

komitee empfangen wurde.

Die Altstadt-Gassen waren vor allem für die 20 Erstbesucher interessant, erst recht aber der Rundgang über die Stadtmauer, von wo man fantastische Ausblicke über die weite Landschaft und das Meer hat. Aufgrund des sonnigen Wetters ging es am späten Nachmittag noch ein wenig an den Hotelpool oder an den Strand.

Der nächste Tag stand im Zeichen der Republik San Marino. Die auf dem steilen Felsmassiv Monte Tifano gelegene Stadt ist ein Besuchermagnet. Ein beliebtes Ziel ist der Regie-

rungepalast, vor dem auffällig bunt uniformierte Wachleute die Möglichkeit zu einem hübschen Foto bieten. In den steilen Gassen mit den unzähligen Geschäften sollte man im „Pocherschopping“ geübt sein. Bei nachlassenden Kräften gibt es genügend Möglichkeiten zum Auftanken. Ausreichend Zeit zum Erholen bis zum abendlichen Buffet war wieder am späten Nachmittag geboten.

Am nächsten Morgen mussten die Regenschirme ausgepackt werden, um die aneinandergrenzenden Orte Gabbice Mare und Cattolica mit seinem

Meeresquartum zu erkunden. Mittags schon hörte es auf zu regnen, und im Lauf des Nachmittags ließ Pergus wieder die Sonne strahlen.

Dies war gut so, denn für den frühen Abend hatte das Partnerschaftskomitee eine kleine Weinprobe mit Verköstigung durch einen ortsansässigen Wirt auf dem Programm.

Im Garten des Restaurants wurde in schönem Ambiente neben Prosecco eine Auswahl von Weiß- und Rotweinen präsentiert. Im Anschluss konnte man sich an italienischen Köstlichkeiten laben. Für beste

Stimmung sorgte eine Ein-Mann-Band, die im Lauf des Abends von musikalisch und sangstechnisch begabten Reiseleitern tatkräftig ergänzt wurde. Weitere Talente kamen aus den Reihen des Restaurantpersonals, weshalb der Abend viel zu schnell vorbei war.

Erneut wurde die Reisegruppe am folgenden Tag mit bestem Urtaubswetter beglückt, was für eigene Unternehmungen genutzt wurde. Sei es, mit der Bahn nach Fano oder mit dem Bimmelbahnle in die nähere Umgebung zu fahren, den

Linienbus zu nehmen oder mit dem Leihfahrad vom Hotel eine Erkundungstour zu starten. Oder den örtlichen Markt zu besuchen, eine Mischung aus Wochen- und Krämermarkt. Leckere Verführungen am Wegesrand in Form diverser Eisdielen, Cafés und Bar-Restaurants wurden wahrgenommen sowie Einkäufe erledigt.

Für die Heimfahrt am nächsten Tag gab es viel Gesprächsstoff, und alle Mitreisenden nahmen Erinnerungen an viele schöne Erlebnisse und eine rundum gelungene Bürgerfahrt mit nach Hause.